

Kooperationsverbund „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“

Der Kooperationsverbund „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“ ist ein Verbundprojekt von Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Bundes- und Landesvereinigungen für Gesundheit, Krankenkassen und Ärztenverbänden, den kommunalen Spitzenverbänden, Bundesagentur für Arbeit, Wohlfahrtsverbänden und vielen weiteren Partnerorganisationen. Er wurde 2003 auf Initiative der BZgA gegründet und wird maßgeblich durch die BZgA getragen. Ziel des Kooperationsverbundes ist es, die **gesundheitliche Chancengleichheit von Menschen in schwierigen sozialen Lebenslagen zu stärken**. Um dieses Ziel zu erreichen, verbreitet der Kooperationsverbund erfolgreiche Konzepte der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten und unterstützt die Zusammenarbeit der Akteure.

Um erfolgreiche Ansätze bekannter zu machen und die Qualitätsentwicklung zu unterstützen, hat der Kooperationsverbund zwölf „**Good Practice-Kriterien**“ erarbeitet. Danach wurden bereits über 100 Projekte, Programme und Netzwerke ausgewählt und als besonders nachahmenswert gekennzeichnet.

In den Bundesländern sind die Regionalen Knoten als Koordinierungs- und Vernetzungsstellen bei den Landesvereinigungen für Gesundheitsförderung oder vergleichbaren Institutionen eingerichtet.

Alle Aktivitäten und Produkte des Kooperationsverbundes finden sich auf der **Internetplattform www.gesundheitliche-chancengleichheit.de**. Teil der Plattform ist eine bundesweite Projektdatenbank, in der inzwischen über 2000 Angebote der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten abrufbar sind. Das Onlineportal umfasst vielfältige Beiträge zu unterschiedlichen Handlungsfeldern und aktuelle Meldungen aus der soziallagenorientierten Gesundheitsförderung.

Der Ende 2011 gestartete **Partnerprozess „Gesund aufwachsen für alle!“** unterstützt die **Gesundheitschancen von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Städten, Gemeinden und Landkreisen** – hierzu wurden Handlungsempfehlungen formuliert, die über den Kooperationsverbund bekannt gemacht und in die kommunale Arbeitspraxis transferiert werden.

Geschäftsstelle des bundesweiten Kooperationsverbundes:
Gesundheit Berlin-Brandenburg | Friedrichstraße 231 | 10969 Berlin
Mail: info@gesundheitliche-chancengleichheit.de | 030 4431 90 60

GESUNDHEITSFÖRDERUNG
BEI SOZIAL BENACHTEILIGTEN
www.gesundheitliche-chancengleichheit.de

... für gesunde Lebenswelten!

Sie wollen mehr über den Regionalen Knoten Saarland erfahren?

Sie möchten sich aktiv beteiligen?

Sie haben Wünsche oder Anregungen?

LandesArbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung
Saarland e.V. (LAGS)
Martin-Luther-Straße 12 · 66111 Saarbrücken
www.lags.de

Ansprechpartnerin in der LAGS
Daniela Kleer
Tel. (0681) 97 61 97 - 20
E-Mail: kleer@lags.de · www.knoten-saarland.de

Fotos: www.pixelio.de: Stephanie Hofschläger; StockXChange; LandesArbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung Saarland



Regionaler Knoten Saarland



Der Regionale Knoten Saarland wird gefördert durch:

LAGS

LandesArbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung
Saarland e.V.

Saarland

Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie



Landwirtschaftliche Sozialversicherung
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland



GESUNDHEITSFÖRDERUNG
BEI SOZIAL BENACHTEILIGTEN
www.gesundheitliche-chancengleichheit.de

Der Regionale Knoten Saarland :: Koordination

Der Regionale Knoten Saarland wird von der LandesArbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung Saarland (LAGS) e.V. getragen und gemeinschaftlich durch AOK, BKK, IKK Südwest, Knappschaft Bahn See, LKK, vdek und das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie finanziert.

Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf, wenn Sie...

- inhaltlich-fachliche Fragen zur Gesundheitsförderung sozial Benachteiligter haben
- Informationen zu bestehenden Projekten und Angeboten benötigen
- Ihre Projekte in die Praxisdatenbank einstellen möchten und dabei gerne Unterstützung hätten
- sich für eine Auszeichnung als Good Practice-Projekt interessieren
- gerne Projekte im Bereich der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung initiieren, entwickeln oder umsetzen möchten und dabei gerne Unterstützung hätten



Situation im Saarland :: Ausgangslage

Die Gesundheitschancen von Menschen in Deutschland sind je nach sozialer Lage ungleich verteilt. Diese Unterschiede betreffen nicht nur die Chance, gesund aufzuwachsen, gesund zu sein und gesund zu bleiben, sondern auch das Gesundheitsverhalten und die Inanspruchnahme von Leistungen der Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung. Die soziale Lage wird bestimmt durch den Bildungsabschluss, das monatliche Einkommen, den beruflichen Status, aber auch durch das Wohnumfeld oder den ethnischen Hintergrund.

Im Bundesland Saarland leben knapp über eine Million Menschen (Statistisches Amt Saarland, 2010). Davon haben über 17 Prozent aller Einwohner einen Migrationshintergrund (Statistisches Bundesamt 2010).

- Die Arbeitslosenquote (Anteil aller zivilen Erwerbspersonen in Prozent) betrug im Dezember 2010 insgesamt 7,0 Prozent, bei Ausländerinnen und Ausländern 17,7 Prozent und lag damit mehr als doppelt so hoch (Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2010).
- Nahezu jeder zehnte saarländische Bürger (9,5 Prozent) war Ende 2008 auf Leistungen der Mindestsicherung angewiesen (Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik, 2009).
- Die Armutsgefährdungsquote gemessen am Landesmedian lag im Jahr 2009 bei Menschen mit Migrationshintergrund bei 29,6 Prozent und damit fast dreimal höher als bei Menschen ohne Migrationshintergrund (11,2 Prozent) (Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2010).

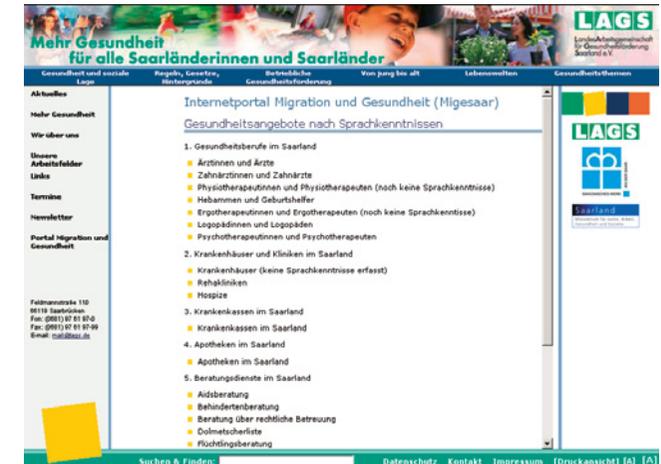


Aufgaben

- Durchführung von Fachveranstaltungen
- Information und Beratung von interessierten Akteuren
- Förderung der Qualitätsentwicklung
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit
- Förderung der sektorenübergreifenden Vernetzung
- Betreuung des Internetportals Migration und Gesundheit im Saarland (www.migesaar.de)

Migesaar bietet

- Recherche von Gesundheitsangeboten im Saarland nach Sprachkompetenzen
- Ausgewählte Weblinks zu weiterführenden Informationen



Gesund aufwachsen für alle! – Kommunale Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche

Im Februar 2012 ist der Partnerprozess „Gesund aufwachsen für alle!“ im Saarland mit Unterstützung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, des Saarländischen Landkreistages sowie des Städte- und Gemeindetages des Saarlands gestartet. Die ersten Gemeinden konnten bereits gewonnen werden, sich am Partnerprozess zu beteiligen. Der Regionale Knoten Saarland unterstützt diese bundesweite Initiative zur Stärkung und Vernetzung von Kommunen.